Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 25

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Bergrößerung der Malerwerkstätte und Erstellung eines Magazins, sowie Bergrößerung der Ladestation für Akkumulatoren in der Werkstätte Olten. Sämtliche Arbeiten an das Baugeschäft Ferd. von Ary Söhne in Olten.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Bergrößerung der innern Lofomotivremise im Bahnhof Rorschach. Sämtliche Arbeiten an C. Herkommer, Baumeister, Rorschach.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Erstellung von 2 Wärterwohnhäusern auf der Linie Konstanz-Romanshorn an H. Neuweiler, Baumeister, Kreuzlingen.

Zuleitung der Sitter in den Sammelweiher für das Elektrizitätswerk Anbel bei St. Gallen. Lieferung und Montage von Fallen, Rechen und Stegen für das Wuhr in der Sitter und den Stollen-Leerlauf im Mühlebach, Druckleitung aus genieteten Blechröhren von 1600 mm Lichtweite 2c. für den Siphon über die Urnäsch an Benninger & Co., Maschinensabrik und Eisengießerei, Uzwil.

Bolfsbad an der Gasfabrifftraße St. Gallen. Erd- und Maurerarbeiten an H. Bendel, Baumeister; Granitarbeiten an L. Rofsi; Sandsteinarbeiten an Gebr. Dertly, Baumeister, alle in St. Gallen.

Wasserversorgungsanlage für das Sanatorium auf dem Knoblisbihl am Wallenstadterberg. Liesern und Legen der Röhren inkl. Grabarbeiten an Bürer, Wildhaber & Schlegel, Bauunternehmer, Wallenstadt; Erstellung des Reservoirs an Jakob Merz, Baumeister, St. Gallen.

Elektrizitätöwerk Luzern-Engelberg. Der Berwaltungsrat des Clektrizitätswerkes Luzern-Engelberg A.S. in Luzern hat die Montage der elektrischen Ausrüftung an den Gittermasten, sowie diejenige der sämtlichen Leitungen an denselben im Umfange von zirka 350 Drahtfilometer an die Firma G. Goßweiler & Cie. in Bendlifon übertragen.

Wohnhausnenbau Jakob Solenthaler, Bächli, Teufen (Appenzell). Erdarbeit an Erdarbeiter Hourer: Maurer- und Hafnerarbeit an Maurermeister Hörler; Dachdeckerarbeit an Frischknecht; Schlossersarbeit an Dertki und Wetter, alle in Teufen; Spenglerarbeit an Ulrich Solenthaler, Kupferschmiede und Flaschnerei in Gais.

Operationssaal und Liegehalle beim Gemeindespital in Biel. Maurerarbeiten an Alb. Byß & Sohn, Bauunternehmer, Biel; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Kapp in Biel.

Erstellung eines Gichen-Parquetbobens im Schulhause Narg. Erlinsbach an M. Bschotte, Baugeschäft, Narau.

Bau einer Remise für 2 Automobile, Werkstatt u. s. w. für die Automobilgesellschaft Flawis-Degersheim A. G. an Otto Roch, Baus meister, Flawil.

Erstellung einer Scheune für die Käsereigenoffenschaft Oftringen. Sämtliche Arbeiten an Jakob Müller & Sohn, Baugeschäft, in Zofingen.

Erstellung einer Mauer im Friedhof Seen. Sämtliche Arbeiten an Maurermeister Senn in Seen.

Reparatur ber Briicke über ben Gerwebach in Rothenburg (Luzern) an David Kaufmann, Maurermeister, Rothenburg.

54 Schulbunte für die Schulgemeinde Boltigen an Schreinermeister Stettler in Wimmis.

Die äußere Bemalung des Schulhauses Häggenswil (St. Gallen) an Malermeister Blinggenstorfer in Neutirch-Egnach.

Neubau von Architett Jost, Lausanne. Bodenbeläge (320 m²) an die Mofaitplattenfabrit von Dr. P. Pfyffer, Luzern.

Wegbauten auf Alp Alpli bei Alt St. Johann an Monare, Unternehmer, Alt St. Johann.

Erstellung eines Waldweges und einer kleinern Talsperre in Igis (Granbinden) an Bauunternehmer Joh. Rut in Chur.

Erstellung von zwei Holzabsuhrwegen im Staatswald Rothberg bei Mariastein (Solothurn) an Remigius und Sebastian Meier, Albert Renz und Josef Hort, alle in Meterlen.

Erstellung einer Wasserleitung in Orbe (Baadt) an Charles Baillard, Mechaniter, Poerdon.

Elektrotedjuische und elektrochemische Rundschau.

Ein praktischer Borschlag für die Stadt Zürich ist die Anstellung eines Schwachstromtechnikers, dem die Besorgung der elektrischen Uhrenanlage, sowie aller übrigen Schwachstromanlagen in den öffentlichen städtischen Gesdäuden und Schulhäusern übertragen wird. Dadurch wird nicht nur ein sicherer und einheitlicher Betrieb der Anlagen, sondern auch eine wesentliche Kostenersparnis

erzielt, da diese Wartung bis jett von Privatunternehmungen und den Abwärten besorgt wurde. Gabs
aber einmal eine Störung, so mußte ein Fachmann
beigezogen werden, und alle diese Arbeit kostete mehr
als die Ausgabe für einen eigenen Techniker betragen
wird, dessen Gehalt auf 3—4000 Fr. veranschlagt wird.

Die Statuten einer zu gründenden Aftiengesellschaft "Clektrische Straßenbahn Uster Detwil A.G. in Uster" sehen weitgreisende Pläne vor, wie: Bau der Linien Detwil-Stäsa, Eßlingen-Hinteregg event. Zürich, Uster-Pfässich, Uster-Effrektikon event. Winterthur, Bahnhof Kirchuster nach Niederuster und Oberuster, letztere zwei Projekte im Sinne eines Tramverkehrs.

Elektrizitätswerk Wasen (Unter-Emmental). Ein junger Ortsbürger, Hr. Elektrotechniker Steimer, will unter Benützung des Hornbaches, eventuell des Kurzeneibaches, ein eigenes Elektrizitätswerk erstellen und der Gemeinde zu günstigen Bedingungen zur Versügung stellen.

Bom Kanderwerf. Im Emmenthale stehen eine Reihe Ortschaften mit dem Kanderwerf in Unterhandlung, welches sich speziell die Elektrizitätsversorgung des Aareund Emmentales, sowie des Oberlandes zur Aufgabe gemacht hat. Das genannte Elektrizitätswerk versügt vorläusig über 6000 PS, wovon etwa die Hälste abgeset ist, und bietet infolge geschickter Ausnützung des Wasserzuslusses der Kander, selbst bei Zeiten allgemeiner Trockenheit große Betriedssicherheit.

Im Sommer führt die Kander, als Gletscherabssuß, natürlicherweise die größte Wassermenge, weit mehr, als das Werf zu absordieren hat, und während viele Werke, welche direkt an Flüssen liegen, bei anhaltender Trockensheit über Wassermangel klagen, kennt das Kanderwerk diese Sorge nicht. Dieser Umstand soll namentlich diesen Sommer manchen Turdinens und Wasserraddesigern sehr zu statten gekommen sein, als die anhaltende Hige die Duellen und Bächlein versiegen ließ und an Stelle des idyllischen Wasserrades der moderne Elektromotor treten konnte.

Während im Sommer die natürlichen Kraftspeicher, die Gletscher, für genügenden Zufluß treibender Kraft bürgen, tritt im Winter ein künstlicher Kraftspeicher in Form eines gewaltigen Sammelweihers bei Spiez an ihre Stelle. Dieser Weiher faßt vorläufig zirka 120,000 Kubikmeter oder 120 Millionen Liter Wasser und vermag die Leistungsfähigkeit des Werkes in den Zeiten des größten Wassermangels im Winter nicht nur zu sichern, sondern zeitweise zu verdoppeln, und dadurch ist das Kanderwerk auch im Winter in der Lage, mit elektrischer Kraft auszuhelsen, wo des Wässerleins urseigene Kraft versiegt.

Diese Tatsachen haben sich viele Gemeinden nicht entgehen lassen und sich rechtzeitig an das Kanderwerk angeschlossen, so daß deren Zahl auf 28 gestiegen ist. Das Werk ist in der Lage, durch Vergrößerung des Sammelweihers und vermehrter Wasserzuleitung, sowie in Verdindung mit dem Hagneckwerk seine Leistungsfähigkeit dis zu 20,000 PS zu steigern und infolge dessen so dald sich der Kraftabsat in disheriger Weise sortentwickelt, nach und nach die Kraft zu sehr günstigen Bedingungen abzugeben.

Um im besonderen den vielen Nachfragen nach elektrischer Kraft im Emmental in so zu sagen unbeschränktem Maße entsprechen zu können und gleichzeitig die Betriedssicherheit zu steigern, soll eine Ringleitung von Großhöchstetten über Langnau-Zollbrück-Hägsale-Rüegsau geschlossen werden. Eine solche Leitung kann mit einem Gewerbekanal verglichen werden, welchen sich jedermann nutbar machen kann.